



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/06/2017) vom 27.09.2017

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Ulrike Mordhorst

1. stellv. Bürgermeister/in

Frau Wiebke Eschenlauer

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Annette Kleinfeld

3. stellv. Bürgermeister/in

Herr Günter Petrowski

Mitglieder

Frau Margret Diekötter

Herr Jens Dittmann-Wunderlich

Herr Horst Etmanski

Herr Hermann Fiege

Frau Julia Hansen

Herr Marcus Hegewald

Herr Volkmar Heller

Herr Jan Kruse

Frau Inken Kuhn

Herr Ralf Mattern

Frau Silveli Müller

Herr Oliver Nazareth

Frau Ulrike Nowack

Herr Martin Opp

Herr Ulrich Schaefer

Frau Beke Schöneich-Beyer

Herr Jürgen Schröder

Frau Margit Wunderlich

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jörg Erdmann

Herr Dieter Rauschenbach

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 20:40 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Mordhorst, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 22 anwesenden Gemeindevertreter/Innen gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Frau Bürgermeisterin Mordhorst verweist auf den Tagesordnungspunkt „Nachbesetzung von Ausschüssen“. Durch den Rücktritt von Herrn Gemeindevertreter Leonhardt habe sich ein neuer Sachstand ergeben. Sie bittet Herrn Amtsdirektor Körber um nähere Erläuterungen hierzu.

Herr Amtsdirektor Körber erinnert daran, dass seinerzeit Herr Gemeindevertreter Leonhardt auf der Liste der CDU in die Gemeindevertretung hinein gewählt wurde. Aus diesem Grund habe nun auch die CDU das Recht, den Nachrücker zu stellen. Die bereits ausgesprochenen Fraktionswechsel von einzelnen Gemeindevertretern und der Rücktritt von Herrn Leonhardt führen nun insgesamt dazu, dass sich die Fraktionsstärken verändert haben. Jede Fraktion hätte nun das Recht, die Neubesetzung aller Ausschussstellen zu verlangen. Ein solches Verlangen wurde bislang zwar noch nicht gestellt, es ist aber bereits in Aussicht gestellt worden. Vor diesem Hintergrund empfehle die Verwaltung, den TOP 6 am heutigen Abend von der Tagesordnung abzusetzen, da zu erwarten sei, dass ohnehin, sollte erwartungsgemäß ein solches Verlangen gestellt werden, zu Beginn der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung alle Gremienmitglieder ihre Wahlstellen verlieren, so dass dann eine Neuwahl erfolgen würde. Diesen Vorschlag habe er bereits im Vorwege mit den Fraktionssprechern erörtert. Die Gemeindevertreter können diesem Vorschlag einvernehmlich folgen.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn beantragt, den Tagesordnungspunkt „Aufhebung von Personalunion Werkleitung/Bürgermeisteramt“ in den nicht-öffentlichen Sitzungsteil zu verschieben.

Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer kann diesem Antrag nicht folgen, da es bei der Beratung über den Tagesordnungspunkt nicht um Personen, sondern um Funktionen gehe.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn hält dem entgegen, dass es nicht ausgeschlossen werden könne, dass Personalfragen berührt werden. Sie hält daher eine Beratung im nicht-öffentlichen Sitzungsteil für geboten.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst lässt über den Antrag von Frau Gemeindevertreterin Kuhn abstimmen. Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt „Aufhebung von Personalunion Werkleitung / Bürgermeisteramt“ wird in den nicht-öffentlichen Sitzungsteil verschoben.

Stimmberechtigte:	22		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 12	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst lässt sodann über die Tagesordnung insgesamt abstimmen. Diese wird mit 17 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen ohne Enthaltung angenommen und lautet wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.07.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Mehrweg statt Einweg
8. Aufhebung von Personalunion Werkleitung/ Bürgermeisteramt; Antrag der LWG-Fraktion
9. Bezahlbarer, öffentlich geförderter Wohnraum in Laboe; Antrag der SPD-Fraktion
10. Bekanntgaben und Anfragen

- nichtöffentliche Sitzung -

11. Bericht der Bürgermeisterin
12. Mietangelegenheiten LABOE/BV/163/2017
13. Auftragsvergaben Anbau Feuerwehrhaus LABOE/BV/161/2017
14. Beratung und Beschlussfassung Erneuerung Schwimmsteg- Ausleger-Steg B LABOE/BV/158/2017
15. Bekanntgaben und Anfragen

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 11-15 nicht öffentlich zu beraten.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Eschenlauer erkundigt sich, ob es richtig sei, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schwimmhalle sozialverträglich untergebracht worden sind.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst erläutert, dass man in der Tat ein Personalkonzept erarbeitet habe, das nun natürlich durch das Ergebnis des Bürgerentscheids angepasst werden müsse. Sie erläutert dies kurz. Man werde wohl zusätzlich einen weiteren Schwimmmeister benötigen.

Herr de Graaf, Gründungsmitglied von Skate Laboe, erkundigt sich, wann mit einem Baubeginn zu rechnen sei. Frau Bürgermeisterin Mordhorst erklärt, dass der Bauantrag gestellt sei; man müsse allerdings noch ein Lärmschutzgutachten nachliefern. Hieran werde gearbeitet.

Frau Pohlmann gibt zu Protokoll, dass an mehreren Stellen die Rabatten nicht gepflegt sind. Sie benennt einige Beispiele.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst räumt ein, dass in der Tat in jüngster Vergangenheit die Pflege der Rabatten aufgrund von Urlaubs- und Krankheitsfällen nicht ganz so optimal erfolgt sei. Hier werde man nachsteuern.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Frau Bürgermeisterin Mordhorst schließt die Einwohnerfragestunde.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.07.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Frau Gemeindevertreterin Kuhn weist daraufhin, dass der Beschluss zu TOP 12 der letzten Sitzung ohne Datum beschlossen worden sei. Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen. Frau Bürgermeisterin Mordhorst gibt bekannt dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung im nicht-öffentlichen Sitzungsteil über einen Mietvertrag beraten und beschlossen habe. Ferner habe sie die Aufträge für den Feuerwehrebau sowie für die Funkbedienplätze erteilt.

TO-Punkt 6: Bericht der Bürgermeisterin

6.1

Frau Bürgermeisterin Mordhorst teilt das Abstimmungsergebnis des Bürgerentscheides zum Erhalt der Schwimmhalle mit. Die Ergebnisse der einzelnen Wahlbezirke werden als Anlage zum Protokoll genommen. Der Bürgerentscheid ersetze nun den seinerzeitigen Beschluss der Gemeindevertretung; es handelt sich hier um eine demokratische Entscheidung, die umgesetzt werden müsse.

6.2

Frau Bürgermeisterin Mordhorst weist außerdem darauf hin, dass die Wahlvorschlagsunterlagen zur Kommunalwahl von den Parteien und Wählergruppen im Wahlbüro angefordert werden müssen. Aus rechtlichen Gründen sei es nicht zulässig, die Unterlagen unaufgefordert den Parteien und Wählergruppen zuzuschicken.

6.3

Zum Thema Skaterbahn erläutert die Bürgermeisterin das zwingend eine Schallimmissionsprognose erforderlich sei. Diese müsse zunächst abgewartet werden.

6.4

Frau Bürgermeisterin Mordhorst berichtet, dass im Zuge des Feuerwehrneubaus zwei Linden gefällt werden mussten. Sie erläutert dies kurz. Hier werden entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst erinnert an den von Herrn Professor Dr. Stehr von der Uni Kiel ausgerufenen Wettbewerb, welche Gemeinde am meisten Kartoffeln im so genannten Treibsel geerntet hat. Die Siegerehrung werde am 28.09.2017 in Kalifornien erfolgen.

TO-Punkt 7: Mehrweg statt Einweg

Frau Bürgermeisterin Mordhorst führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf die Vorberatungen. Die Erfahrungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass es insbesondere für kleinere Veranstalter und auch für Vereine und Verbände schwierig umzusetzen sei, Mehrweggeschirr zu verwenden. Man sollte daher darüber nachdenken, durchaus auch die Verwendung von Pappbechern und Papptellern zu ermöglichen.

Frau Gemeindevertreterin Eschenlauer erklärt, dass es aber durchaus möglich sei, günstig Becher und Teller zu leihen und diese dann schmutzig zurückzugeben. Ihr Vorschlag sei, dass die Gemeinde entsprechendes Equipment anschafft und dieses zur Verfügung stellt. Die Schule verfüge über eine professionelle Spüleinrichtung, so dass dort möglicherweise die Spülung erfolgen könnte.

Frau Gemeindevertreterin Kleinfeld hält diesen Vorschlag grundsätzlich für gut. Man sollte dann aber diese Möglichkeit nur den Vereinen und Verbänden eröffnen.

Herr Gemeindevertreter Etmanski weist darauf hin, dass hierfür dann eine entsprechende Summe im Haushalt veranschlagt werden müsse. Außerdem müsse geklärt werden, wo die Becher und das Geschirr und gegebenenfalls Besteck gelagert werden könne. Auch die Spülmöglichkeit müsse geprüft werden.

Herr Gemeindevertreter Heller kann dem Vorschlag folgen, wenn es technisch machbar ist und nicht mit den Anforderungen der Schule kollidiert.

Frau Gemeindevertreterin Kleinfeld regt an, dass die Verwaltung einen entsprechenden Vorschlag erarbeitet. Diese Anregung wird von Herrn Gemeindevertreter Schröder unterstützt, der einen entsprechenden Prüfauftrag für die Bürgermeisterin für den nächsten Werkausschuss formuliert. Erst danach sollte ein abschließender Beschluss gefasst werden.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn ist der Auffassung, dass man jedoch am heutigen Abend bereits abschließend festlegen sollte, dass die Gemeinde kein Einweg- und kein Plastikgeschirr bei Veranstaltungen zulässt.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, bei Veranstaltungen die Verwendung von Mehrweggeschirr (Besteck, Teller, Becher) gegen Pfand einschließlich Pappgeschirr. Einwegplastikgeschirr (Besteck, Teller, Becher) ist auszuschließen.

Stimmberechtigte:	22		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Aufhebung von Personalunion Werkleitung/ Bürgermeisteramt;
Antrag der LWG-Fraktion**

Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer begründet den Antrag der LWG Fraktion. Dieser Antrag solle ausdrücklich keine Kritik an der Arbeit der jetzigen Werkleitung oder der Assistenz der Werkleistung sein; ganz im Gegenteil, es gehe ausschließlich darum, dass die umfangreichen Aufgaben der Werkleistung nicht ehrenamtlich geleistet werden können und daher auf mehrere Schultern verteilt werden sollten. Auf eine entsprechende Frage von Herrn Gemeindevertreter Schaefer, aus welchem Personenkreis eine Bestellung erfolgen solle, erklärt Frau Schöneich-Beyer, dass dies möglicherweise aus dem Eigenbetrieb selbst heraus möglich sei. Herr Gemeindevertreter Schaefer stellt fest, dass dann also offensichtlich keine Ausschreibung erfolgen soll.

Herr Gemeindevertreter Schröder erklärt, dass natürlich auch eine Ausschreibung der Stelle möglich sei. Wichtig sei jedoch, dass der Eigenbetrieb eine Leitung mit betriebswirtschaftlichem Background bekomme; dies sei zur Entlastung der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters wichtig. Der Assistenz der Werkleistung habe bisher hervorragende Arbeit geleistet. Von daher würde er diese Person bitten, den „Hut in den Ring zu werfen“.

Frau Gemeindevertreterin Kuhn kritisiert den Verlauf der Diskussion. Solche Äußerungen gehören nicht in den öffentlichen Sitzungsteil. Hier sei bereits zweimal eine Aussage getroffen worden, die eindeutig einer Person zugeordnet werden kann. Dies sei nicht zulässig.

Die Herren Gemeindevertreter Dittmann-Wunderlich, Opp und Etmanski sprechen sich dafür aus, die Angelegenheit jetzt nicht weiter zu diskutieren, sondern erst in der nächsten Kommunalwahlperiode zu thematisieren.

Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer erklärt, dass es ihr wichtig sei, dass überhaupt über dieses Thema nachgedacht werde.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst stellt daraufhin den Beschlussantrag der LWG-Fraktion zur Abstimmung.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Betriebssatzung wird mit Wirkung zum 31.12.2017 wie folgt geändert:

„§4 Werkleitung

(1) Zur Leitung des Eigenbetriebes bestellt die Gemeindevertretung auf Vorschlag des Werkausschusses eine Werkleiterin oder einen Werkleiter, eine 1. stellvertretende Werkleiterin oder einen 1. stellvertretenden Werkleiter und eine 2. stellvertretende Werkleiterin oder einen 2. stellvertretenden Werkleiter des Eigenbetriebes.

(2) Der/die Dienstvorgesetzte oder Dienstvorgesetzter der Werkleiterin oder des Werkleiters sowie der anderen Beschäftigten des Eigenbetriebes ist die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister.“

Stimmberechtigte:	22		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 17	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Beschlussantrag abgelehnt.

TO-Punkt 9: Bezahlbarer, öffentlich geförderter Wohnraum in Laboe; Antrag der SPD-Fraktion

Frau Bürgermeisterin Mordhorst führt in den Tagesordnungspunkt ein und verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Gemeindevertreter Heller erläutert ausführlich den vorgelegten Antrag. Es schließt sich eine Diskussion über den Antrag an, in der insbesondere die vorgeschlagene Quote diskutiert wird, die von den Herren Gemeindevertretern Opp und Etmanski als zu hoch angesehen wird, wobei Herr Gemeindevertreter Schröder sogar insgesamt bislang keinen belastbaren Beleg dafür sieht, dass in der Gemeinde Laboe tatsächlich bezahlbarer Wohnraum fehlt. Herr Gemeindevertreter Opp schlägt daraufhin vor, dass die SPD-Fraktion ihren Antrag, der grundsätzlich in die richtige Richtung gehe, am heutigen Abend zurückzieht, damit die Angelegenheit unter Klärung aller offenen Detailfragen noch einmal beraten werden kann.

Herr Gemeindevertreter Heller entnimmt der Diskussion, dass der Wunsch besteht, dass der Antrag noch einmal feinjustiert wird. Die SPD Fraktion sei daher bereit, den Antrag zurückzuziehen verbunden mit der Bitte, dass die Fraktionsvorsitzenden sich über die Inhalte abstimmen.

Frau Bürgermeisterin Mordhorst fasst zusammen, dass diese Vorgehensweise von allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern mitgetragen wird.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

Auf eine entsprechende Frage von Frau Gemeindevertreterin Schöneich-Beyer erklärt Frau Bürgermeisterin Mordhorst, dass das Thema „Meerwasserschwimmhalle-wie geht es weiter?“ gerade vorbereitet werde, um im nächsten Werkausschuss beraten zu werden.

Herr Gemeindevertreter Dittmann-Wunderlich verweist auf einen tropfenden Wasserhahn am Hafen. Frau Bürgermeisterin Mordhorst sagt eine Prüfung zu.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Bürgermeisterin schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:06 Uhr.

Gez.
Ulrike Mordhorst
- Bürgermeisterin -

Gez.
Angela Grulich
- Protokollführerin -

gesehen:
Gez.
Sönke Körber
- Amtsdirektor -